

An einer Primarschule in der Schweiz arbeiten - eine wenig beachtete Alternative?

Beitrag von „Antimon“ vom 1. März 2024 23:11

[Zitat von dominik89](#)

. Für mich war das nicht das Hauptkriterium

Hoffentlich nicht, aber so kommt es gerade rüber. Du kannst dich auch nicht recht entscheiden, ob es jetzt um Schweiz vs Deutschland so allgemeinen oder um die Primar speziell gehen soll. Was mich betrifft: Ich bin nicht hierher gekommen, weil hier alles besser ist, sondern weil es der Zufall so ergeben hat. Ich bin mit dem Herzen in diesem Land und ich bin mit dem Herzen in Basel. Ich bin geblieben, weil ich hier mein Zuhause gefunden habe. Hier im Forum wird gerne mal überlesen, dass ich mich oft auch kritisch zu unseren Strukturen in der Schweiz äussere, obschon es für mich insgesamt einfach besser passt. Wir haben sehr gute Arbeitsbedingungen, aber als Gewerkschafterin sehe ich insbesondere auch, was an unseren Primar- und Sekundarschulen wirklich schlecht läuft. Wenn ich entscheiden könnte, würde ich gleich morgen eine Wochenlektionen mehr arbeiten, wenn man den Primarlehrpersonen dafür das Pensum reduziert. Du verklärst und das stösst mir auf und zwar vor allem mit Blick auf die Arbeitsbedingungen der Kolleginnen und Kollegen an der Primar und Sek.

Deren Ausbildung ist nota bene auch deutlich mangelhaft. Da kommst du daher mit deinem deutschen Master und meinst mir erklären zu müssen, wie's hier geht. Ich unterrichte Fachmittelschule, Berufsfeld [Pädagogik](#), also angehende Primarlehrpersonen. Die haben ein gottverdammtes Recht auf eine vernünftige Ausbildung, dafür müssten die Bildungsdirektionen einfach mal sorgen. Aber es ist halt billiger, fertig ausgebildete Deutsche einzukaufen. Sorry, wenn ich hier keinen Kniefall vor deiner Lobpreisung machen kann.